



Wirtschaftlicher Totalschaden: Das Feuer breitete sich vom Nebengebäude über den Dachstuhl auf das Haupthaus aus. Die Polizei schätzt den Schaden des Großfeuers auf mindestens 100 000 Euro.

Foto: Dumnitz/jzs

Wohnhaus total zerstört

130 Feuerwehrleute kämpfen mehrere Stunden lang gegen das Flammenmeer

VAHLE. Gegen Mitternacht brannte von Samstag auf Sonntag ein Wohnhaus im Uslarer Ortsteil Vahle nieder. Die 62-jährige Bewohnerin und ihr 37-jähriger Sohn wurden von der Polizei noch rechtzeitig aus dem Haus in Sicherheit gebracht.

Sie hatten das Feuer, das vermutlich im Schuppen des Gebäudes entstanden ist, nicht bemerkt. Beide erlitten einen Schock, blieben aber ansonsten unverletzt und sind zwischenzeitlich bei Verwandten in Wahnbeck untergebracht, weil ihr Zuhause unbewohnbar ist.

Drehleiter aus Uslar

Feuerwehrleute aus acht Wehren und aus der Kernstadt kämpften mehr als zwei Stunden lang gegen die Flammen, die vom Wind immer wieder entfacht wurden. Nach und nach griff das Feuer auch auf



Flammeninferno: Durch den Wind begünstigt schlugen die Flammen meterhoch aus dem brennenden Gebäude.

Foto: Dumnitz/jzs

das Wohnhaus über. Zeitweise waren über 130 Feuerwehrleute mit etlichen Fahrzeugen und den Drehleitern aus Uslar und Northeim sowie Rettungs-

sanitäter des DRK und der Schnellen Eingreifgruppe (SEG) Solling im Einsatz. Zahlreiche Schaulustige verfolgten den Feuerwehreinsatz in dem

260-Seelen-Dorf. Am Sonntag rückten die Ortswehren Vahle und Uslar zwei Mal zu Nachlöschen aus, da der starke Wind Brandnester wieder aufflackern ließ.

Ursache bisher unbekannt

Den Schaden schätzt ein Brandsachverständiger der Polizei auf mindestens 100 000 Euro. Die Ursache des Feuers war nach ersten Erkenntnissen in der Nacht noch unklar. Am heutigen Montag wollen Sachverständige auf der beschlagnahmten Brandstelle ihre Ermittlungen aufnehmen. Laut Angaben eines Nachbarn, der auch die Feuerwehr alarmiert hat, war der Feuerschein zuerst am Holz- und Lagerschuppen, der direkt an das Wohnhaus älteren Baujahrs angrenzt, zu sehen. (jzs)

Mehr auf www.hna.de